

Richard Dehmel (1863-1920)

Und dennoch!

Und bist vom auserwählten Stamm
und liebst dein Volk und uralte Blut,
und fast wie Haß ist deine Glut
für deinen schwer gequälten Stamm;

5

und träumst von euerm Sinai
und der nur Euren Himmelsnähe,
und stehst wie Mose vor Jahwä
und stehst und schwörst: ich wanke nie.

10

Und dennoch kam in deinen Mund
das Wort, das einst am Jordan klang;
da rang ein *Mensch* mit sich – und rang
sich weinend *los* vom alten Bund

15

und sprach, indeß sein blutend Herz
aus Schauern schwer gen Himmel stieg:
Nur dein Entsagen ist dein Sieg,
und eins und gleich ist Aller Schmerz.

20

Wie kam es doch, das Wort der Qual,
des Menschensohnes Siegesnot,
auf Deine Zunge – sein Gebot:
»Sei stark, zerbrich den Trieb der Wahl!«

25

und liebst ein auserwähltes Volk
und fast wie Haß ist deine Glut?!
Und siehe, um dich rauscht Ein Blut:
der Menschen schwer gequältes Volk . . .

30

!!! Mini-ABBILDUNG FEHLT !!!
(150 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dehmel/aberlieb/chap029.html>